

## MENTORING-PROGRAMM (MENTORING 1 UND 2) SoSe 2019

<b>Modulbezeichnung</b>	Wahlmodul / Wahlpflichtmodul
<b>Modulkoordinatorin</b>	Prof. Susanne Reiß, zentrale Gleichstellungsbeauftragte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Studentinnen im 1. Studiensemester in folgenden Studiengängen der Hochschule Mainz: FB Wirtschaft: Vollzeit-Studiengang BA BWL FB Technik: alle BA-Studiengänge der Lehreinheiten Architektur, Bauingenieurwesen sowie Geoinformatik und Vermessung  <b>Teilnahmevoraussetzungen Mentoring 2:</b> Bestehen der Prüfungsleistung aus Mentoring 1
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>Prüfungsform</b>	Mentoring 1: 1 Prüfungsleistung (Projekt- und Hausarbeit)  Mentoring 2: 1 Prüfungsleistung (Projekt- und Hausarbeit)
<b>ECTS</b>	Mentoring 1: 3 ECTS Mentoring 2: 3 ECTS
<b>Dauer</b>	Laufzeit 2 Semester (1. Semester: Mentoring 1, 2. Semester: Mentoring 2)
<b>Termine</b>	Prüfungsrelevante Anmeldungen: siehe Anmeldemodalitäten der einzelnen Studiengänge  Verbindlicher Anmeldeschluss FB Wirtschaft: Vollzeit-Studiengang BA BWL: 14.3.2019 bei der Modulkoordinatorin, alle anderen Studiengänge 15.3.2019 (Anmeldung per Mail an <a href="mailto:gleichstellung@hs-mainz.de">gleichstellung@hs-mainz.de</a> )  Aufaktveranstaltung 23.3.2019 im Senats Sitzungssaal am Campus, Lucy-Hillebrand-Str. 2
<b>Weiterführende Informationen</b>	Mentoring-Programm und Gleichstellung an der Hochschule Mainz: <a href="https://www.hs-mainz.de/hochschule/philosophie/frauen-in-der-wissenschaft/uebersicht/">https://www.hs-mainz.de/hochschule/philosophie/frauen-in-der-wissenschaft/uebersicht/</a>  Gleichstellung in Rheinland-Pfalz: <a href="http://gender-mainstreaming.rlp.de">http://gender-mainstreaming.rlp.de</a>

## BESCHREIBUNG

Die Hochschule Mainz ist seit 2003 mit dem Zertifikat "Familiengerechte Hochschule" ausgezeichnet, was auch bedeutet, dass sie sich verstärkt für Geschlechtergerechtigkeit einsetzt.

Das Mentoring-Programm basiert auf dem gesellschaftlichen Konsens, echte Gleichstellung von Frauen und Männern zu erreichen. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz fasst dies unter dem Begriff Gender Mainstreaming wie folgt zusammen (<http://gender-mainstreaming.rlp.de>):

„Gender Mainstreaming - kurz und bündig:

Gender ist der englischsprachige Begriff für das »soziale Geschlecht« im Gegensatz zum biologischen Geschlecht »sex«. Im Deutschen kennen wir nur das Wort »Geschlecht«.

Gender steht für die gesellschaftlichen Rollen, die Mädchen und Jungen, Frauen und Männern aufgrund ihres Geschlechts zugeordnet werden. »Typisch männlich –typisch weiblich« sind Zuschreibungen, die kulturell variieren und veränderbar sind.

Mainstreaming leitet sich von Mainstream, der Hauptströmung, ab und bezeichnet den Prozess, Geschlechtergerechtigkeit zum selbstverständlichen Bestandteil des Handelns von Regierungen und Parlamenten, von Verwaltungen und Wirtschaft, Institutionen und Organisationen zu machen.

Gender Mainstreaming verfolgt das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern und der freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit unabhängig vom Geschlecht. Damit verbunden ist die gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Ressourcen wie Geld, Zeit, Arbeit, Versorgung, Macht.“

Ebenso findet man dort folgenden Artikel vom 04.01.2019:

„Gleichstellung stagniert weltweit und auch in Deutschland

Zu diesem Ergebnis kommt der Global Gender Gap Report 2018 des Weltwirtschaftsforums (WEF). Für seinen jährlichen Bericht untersucht das Forum vier Bereiche in 149 Staaten: Wirtschaft, Bildung, Politik und Gesundheit. Der aktuelle Report zeigt auf, dass die Gleichstellung weltweit stockt. In vielen Ländern habe das Gefälle zwischen Frauen und Männern in den Bereichen Bildung und Gesundheit sogar wieder zugenommen. Nur bei der wirtschaftlichen Chancengleichheit gingen die Unterschiede weiter zurück.

Gegenüber dem Vorjahr ist Deutschland im Ranking von Platz 12 auf 14 zurückgefallen. Ursache hierfür ist vor allem der gesunkene Anteil von Frauen im Parlament. Vor zwölf Jahren, als der Global Gender Gap Report zum ersten Mal aufgelegt wurde, lag die Bundesrepublik noch auf Rang 5. Besonders schlecht schneidet Deutschland im Bereich der wirtschaftlichen Partizipation und Chancen von Frauen ab und belegt hier nur Rang 36.

Auf den ersten Plätzen liegen in diesem Jahr Island, Norwegen, Schweden und Finnland. Der Report geht davon aus, dass beim jetzigen Tempo die weltweite Gleichstellung von Frauen am Arbeitsplatz noch rund 200 Jahre dauert.“

### Mentoring-Programm

Mentoring ist ein Prozess, in dem eine erfahrene Person (Mentorin) die Entwicklung einer weniger erfahrenen Person (Mentee) unterstützt.

Die Hochschule Mainz bietet Studentinnen der u.g. Studiengänge ein Mentoring-Programm an mit dem Ziel, zur Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit beizutragen durch optimale Förderung und Begleitung während des Studiums. Dadurch sollen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt vergrößert und Wege aufgezeigt werden, Beruf und Familie zu vereinen.

### Teilnehmerinnen

Mentee:

- Studentinnen im 1. Studiensemester in folgenden Studiengängen der HS Mainz:  
FB Wirtschaft: Vollzeit-Studiengang BA BWL  
FB Technik: alle BA-Studiengänge der Lehrheiten Architektur, Bauingenieurwesen sowie Geoinformatik und Vermessung
- Für die Mentee wird das Programm als Wahl- oder Wahlpflichtmodul in Abhängigkeit des jeweiligen Studienganges mit 6 CR anerkannt.

Mentorinnen:

- Studentinnen mindestens im dritten Semester in einem Studiengang der HS Mainz
- Sie werden im Rahmen eines Vertrages als studentische Hilfskraft von der Hochschule unter Vertrag genommen. Für die Mentorinnen ist dies daher keine Lehrveranstaltung.

Die Studentinnen des ersten Semesters (Mentee) werden durch eine erfahrene Studentin (Mentorin) des gleichen Fachbereichs unterstützt. Bei der Auftaktveranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen das nötige Rüstzeug für eine gute Mentoring-Beziehung.

### **Motivation und Ziele**

Langfristiges Ziel des Mentoring-Programms ist es, noch bestehende geschlechtsspezifische Benachteiligungen von Frauen insbesondere bei der späteren Karriereplanung sowie generell auf dem Arbeitsmarkt abzubauen, indem die Teilnehmerinnen lernen und erfahren, wie sie Instrumente wie Networking und Erwerb von Fähigkeiten im Bereich der Soft-Skills für ihre persönliche Entwicklung nutzen können.

Kurzfristiges Ziel im Rahmen des Studiums ist, dass sich die Mentee schnell und sicher in den Alltag, Arbeitsrhythmus und Studienverlauf der HS Mainz einfindet. Die Mentorin steht ihrer Mentee bei persönlichen, organisatorischen und inhaltlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Zum Nutzen von Mentoring sowohl für die Mentee als auch für die Mentorin:

- Kontakt zu erfahrenen Studentinnen
- Beratung und Erfahrungsaustausch
- Unterstützung und Motivation bei Studium und Praktikum
- Auf- und Ausbau von Netzwerken
- Erwerb von Fähigkeiten im Bereich der sozialen Kompetenz (sog. „Softskills“) wie Zeit- oder Konfliktmanagement, Präsentationstechniken, Gesprächs- und Verhandlungsführung etc. durch Teilnahme an Seminaren und Workshops

### **Umfang und Ablauf des Programms**

Die Laufzeit des Programms beträgt 2 Semester und umfasst in der Regel das 1. und 2. Studiensemester der Mentee (Mentoring 1 und Mentoring 2).

Im 1. Semester nehmen Mentees und Mentorinnen an der Auftaktveranstaltung (23.3.2019) teil, in der sog. Tandems aus Mentee und Mentorin gebildet werden und ein Einstiegsseminar „Zielfindung und Standortbestimmung“ für die Mentee stattfindet. Parallel zu dem Seminar findet eine Schulung für die Mentorinnen statt.

Die Tandems stehen während der gesamten Laufzeit des Programms in direktem Kontakt und vereinbaren individuelle Treffen.

Insbesondere im 1. Semester liegt der Schwerpunkt auf „Networking“ – neben dem individuellen Kontakt finden organisierte Termine mit allen Mentee und Mentorinnen zum Erfahrungsaustausch sowie Gesprächsrunden mit den Modulkoordinatorinnen statt.

Darüber hinaus soll die Studierkompetenz gefördert und erweitert werden durch zwei Veranstaltungen zu den Themen

13.04.2019 – Train your Brain – Prüfungsangst konstruktiv begegnen

27.04.2019 - Die Marke ICH Teil 1 (erster Termin)

18.05.2019 - Die Marke ICH Teil 1 (zweiter Termin)

Im 2. Semester liegt der Schwerpunkt auf der Durchführung von Workshops bzw. Seminaren zum Erwerb sozialer Kompetenzen (sog. soft skills).

Insbesondere sind dies 3 ganztägige Veranstaltungen zu den Themen

13.04.2019 - Die Marke ICH Teil 2

27.04.2019 - Stressbewältigung / Achtsamkeitsraining

04.05.2019 - Moderieren / Gesprächs- und Verhandlungsführung

Das Programm endet nach zwei Semestern mit einer Abschlussveranstaltung für alle Teilnehmerinnen.

## **Prüfungsform und zu erbringende Leistungen**

Das Mentoring-Programm wird als Wahl- oder Wahlpflichtmodul in Abhängigkeit des Studienganges der Mentee mit insgesamt 6 CR anerkannt.

Davon entfallen 3 CR auf Mentoring 1 und 3 CR auf Mentoring 2.

Es sind zwei Prüfungsleistungen zu erbringen: Eine Prüfungsleistung in Mentoring 1 im 1. Semester, eine Prüfungsleistung in Mentoring 2 im 2. Semester.

Das Bestehen der Prüfungsleistung in Mentoring 1 ist die Teilnahmevoraussetzung für Mentoring 2.

Die Prüfungsleistungen bestehen jeweils aus zwei Teilen.

### **Mentoring 1:**

Teil 1: Anwesenheitspflicht zu allen Veranstaltungen

Teil 2: Schriftlicher Bericht, im Wesentlichen gegliedert nach Motivation zur Teilnahme am Programm, Erfahrungen mit der Tandem-Beziehung Mentee-Mentorin, Erfahrungen mit Networking, Zusammenfassung von und Conclusio aus der Teilnahme an den Workshops bzw. Seminaren, Umsetzung der Erfahrungen aus dem Programm für das eigene Studium (Umfang ca. 30 Seiten)

### **Mentoring 2:**

Teil 1: Anwesenheitspflicht zu allen Veranstaltungen

Teil 2: Schriftlicher Bericht, im Wesentlichen gegliedert nach Zusammenfassung von und Conclusio aus der Teilnahme an den Workshops bzw. Seminaren, Umsetzung der Erfahrungen aus dem Programm für die zukünftige Berufsplanung und kritische Auseinandersetzung (Umfang ca. 30 Seiten)

## **Koordinierung des Mentoring-Programms**

Das Programm wird koordiniert und betreut von der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule Mainz Prof. Susanne Reiß, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Lea Müller-Dannhausen sowie Margit Schade und Verena Ubl.

## **Anmeldung**

Zur Koordinierung und Durchführung des Programms verbindlicher Anmeldeschluss für den FB Wirtschaft: Vollzeit-Studiengang BA BWL: 14.03.2019 bei der Modulkoordinatorin, **alle anderen Studiengänge 15.03.2019**

verbindliche Anmeldung per Mail an:

[gleichstellung@hs-mainz.de](mailto:gleichstellung@hs-mainz.de)

Die Anmeldeunterlagen werden daraufhin zugesandt.

**PRÜFUNGSRELEVANTE ANMELDUNG:  
DIE ANMELDEMODALITÄTEN DER EINZELNEN STUDIENGÄNGE SIND ZU BEACHTEN!**

## **Kontakt**

Prof. Susanne Reiß  
Zentrale  
Gleichstellungsbeauftragte  
Hochschule Mainz  
Raum H4.18  
Holzstraße 36  
55116 Mainz

[susanne.reiss@hs-mainz.de](mailto:susanne.reiss@hs-mainz.de)  
Tel. +49 (0) 6131 - 628 -1229  
Fax +49 (0) 6131 - 628 -91229

Dr. Lea Müller-Dannhausen  
Projektleiterin Absolventinnen-  
Mentoring  
Hochschule Mainz  
Raum A0.10  
Lucy-Hillebrand-Straße 2  
55128 Mainz

[lea.mueller-dannhausen@hs-mainz.de](mailto:lea.mueller-dannhausen@hs-mainz.de)  
Tel. +49 (0) 6131 - 628 -7308  
Fax +49 (0) 6131 - 628 -97326

Verena Ubl und Larissa Weiss  
Projektkoordinatorin Mentoring-  
Programm  
Hochschule Mainz  
Büro für Gleichstellung (A0.10)  
Lucy-Hillebrand-Straße 2  
55128 Mainz

[verena.ubl@student.hs-mainz.de](mailto:verena.ubl@student.hs-mainz.de)  
Tel. +49 (0) 6131 - 628 -7308